



MEMENTA

Psychische Gesundheit und Hilfebedarf von Menschen mit intellektueller Behinderung

Was ist der Hintergrund der MEMENTA-Studie?

Die psychische Gesundheit eines Menschen ist ein wertvolles Gut. Wissenschaftliche Studien liefern Hinweise dafür, dass Menschen mit einer intellektuellen Behinderung im Vergleich zu anderen Menschen öfter an psychischen Störungen leiden.

Sowohl Betroffene und deren Angehörige als auch professionelle BegleiterInnen bewerten die psychiatrisch-psychotherapeutische Versorgung zuweilen als unzureichend. Allerdings fehlen bisher überregionale Studien um den Bedarf an Diagnostik und Behandlung in Bezug auf die psychische Gesundheit von Menschen mit intellektueller Behinderung systematisch abzuschätzen und so die Entwicklung von entsprechenden Versorgungsangeboten gezielt zu steuern. Mit dem Forschungsprojekt MEMENTA wollen wir diese Lücke zum Teil schließen. Die Studie wird in den nächsten 2 Jahren zeitgleich im Direktionsbezirk Dresden, in der „Metropolregion Rhein-Neckar“ (Umland von Mannheim) sowie in Bayerisch-Schwaben (Umland von Ulm) durchgeführt.

Wie läuft die MEMENTA-Studie ab?

Um Informationen bezüglich der psychischen Gesundheit von Menschen mit intellektueller Behinderung zu gewinnen, möchten wir Interviews mit zufällig ausgewählten Beschäftigten einiger Werkstätten und teilweise mit deren GruppenleiterInnen und mit MitarbeiterInnen des Sozialdienstes durchführen.

Die Teilnahme an der MEMENTA-Studie ist selbstverständlich freiwillig. Alle erhobenen Daten werden gemäß den Datenschutzbestimmungen streng vertraulich behandelt. Teilnehmende Werkstattbeschäftigte erhalten eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 20€. Die eventuelle Teilnahme von GruppenleiterInnen und SozialdienstmitarbeiterInnen wird ebenfalls entschädigt.

Das MEMENTA-Team Dresden ...

steht Ihnen für Rückfragen und Anmerkungen zu unserer Studie gern zur Verfügung.



Von links nach rechts:
Dipl.- Psych. Anke Vogel
Dipl. - Psych. Andrea Koch
PD Dr. Matthias Schützwohl
(Projektleiter)
Prof. Dr. med. Andrea Pfennig

Kontakt: E-Mail: mementa@uniklinikum-dresden.de

Telefon: 0351 458 7136

Postadresse (Briefe)

Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Universitätsklinikum Carl Gustav Carus
an der Technischen Universität Dresden
AG Psychiatrische Versorgungsforschung
Fetscherstraße 74
01307 Dresden

Internet

<http://www.psychiatrische-versorgungsforschung-tu-dresden.de/>

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung